

Nachhaltiges Investieren

So messen wir das Bewusstsein von Unternehmen für Nachhaltigkeit

Seit 2001 verwendet ING den „Non-Financial Indicator“ (Nfi). Dieser Indikator, der intern entwickelt wurde, vermittelt Anlegern eine Einschätzung des Nachhaltigkeitsbewusstseins bei einem bestimmten Unternehmen. Aber der Nfi ist nur ein Teil der Nachhaltigkeitsbewertung eines Unternehmens. Wir bewerten auch das tatsächliche Verhalten eines Unternehmens und die Auswirkungen seiner Produkte. Dieses Dokument erklärt, wie wir den Nfi bestimmen und was dieser Indikator bedeutet.

Messung der Nachhaltigkeit

In den letzten Jahrzehnten hat sich SRI von einer Strategie, die auf dem Ausschluss bestimmter nicht nachhaltiger Aktivitäten (wie Waffen, Tabak und Pelze) basiert, zu einer Strategie entwickelt, die sich auf Inklusion konzentriert und in Unternehmen investiert, die einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Um diesen positiven Beitrag zu messen, braucht man natürlich Daten. Anfang der 2000er Jahre mussten Anleger diese Daten noch selbst zusammentragen. Doch später wurden spezielle Datenanbieter aktiv. Bei ING setzen wir seit Beginn auf Sustainalytics (jetzt Teil von Morningstar), einen der größten Anbieter von Nachhaltigkeitsdaten. Wir kombinieren die Daten, die zur Messung der Nachhaltigkeit benötigt werden, zu einer Kennzahl: den Nfi. Dieser Score wird unter anderem zur Auswahl von Unternehmen für unsere Nachhaltigkeitsportfolios verwendet. Denn Nachhaltigkeit ist ein Konzept, das sich kontinuierlich weiterentwickelt, und im Investment Office wollen wir selbst bestimmen, wie wir Nachhaltigkeit bewerten. Auf diese Weise stehen unsere Anlageentscheidungen im Einklang mit den Erwartungen unserer Kunden und den Grundsätzen des Investment Office. Es ist zu beachten, dass einige Unternehmen keinen vollständigen ESG-Datensatz zur Verfügung halten. In diesem Fall nehmen wir Schätzungen vor.

Best-in-Class-Ansatz

Der Nfi gibt Aufschluss darüber, wie ein Unternehmen seine wichtigsten Stakeholder berücksichtigt. Wenn dieses Bewusstsein hoch ist, dann kann das Unternehmen leichter spüren, was in der Gesellschaft vor sich geht, und darauf zu reagieren. Wir erwarten daher, dass ein hohes Nachhaltigkeitsbewusstsein langfristig zu einem geringeren Risikoprofil für das Unternehmen führt. Dieses Unternehmen wird besser in der Lage sein, auf sich bietende Chancen zu reagieren. Diese Einschätzung des Nachhaltigkeitsbewusstseins besteht neben unserer Prüfung auf kontroverses Verhalten oder kontroverse Produkte. Unternehmen mit kontroversen Produkten oder Verhaltensweisen sind nicht für ING-Portfolios zugelassen, die nachhaltiges Investieren als Ansatz zugrunde legen, ganz gleich, wie stark ihr Nachhaltigkeitsbewusstsein auch ausgeprägt sein mag. Mehr zum Negativtest finden Sie in diesem Dokument: [Tätigkeiten, in die wir nicht investieren](#).

Nachhaltigkeitsbewusstsein

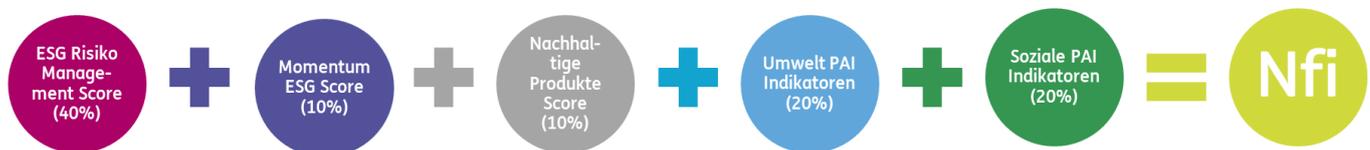
Zur Messung des Nachhaltigkeitsbewusstseins untersuchen wir, wie das Unternehmen seine Stakeholder berücksichtigt. Dazu gehören nicht nur Aktionäre und Anleiheninhaber, sondern alle Parteien, mit denen ein Unternehmen direkt oder indirekt zusammenarbeitet. Das folgende Diagramm vermittelt einen Eindruck von der Vielzahl möglicher Stakeholder.



Wir betrachten Unternehmen als nachhaltig, wenn sie in jeder nur möglichen Weise verantwortungsvoll handeln. Der Nfi ist ein gutes Instrument, um uns ein klares Verständnis dessen zu vermitteln, was das bedeutet.

Die Elemente des Nfi

Zur Messung des Nachhaltigkeitsbewusstseins betrachten wir fünf Elemente, die in der nachstehenden Grafik dargestellt sind.



Das am stärksten gewichtete Element (40 %) ist die **Bewertung des ESG-Risikomanagements**. Dieser von Sustainalytics erstellte Score misst, inwieweit ein Unternehmen mit Nachhaltigkeitsrisiken umgeht. Dafür betrachten wir sechs bis neun wichtige Nachhaltigkeitsthemen. Diese reichen von Treibhausgasemissionen über Corporate Governance bis hin zu Mitarbeiterbeziehungen. Die Themen, die zur Messung des ESG-Risikomanagements verwendet werden, können sich je Unternehmen unterscheiden. Wie Sie sich vorstellen können, hat ein Versorgungsunternehmen mit anderen ESG-Themen zu tun hat als eine Arbeitsagentur. Angesichts der großen Zahl von Themen, die zu diesem Score beitragen, geben wir dieser Messung das höchste Gewicht in der Nfi-Methodik.

Das zweite Element, die **Bewertung der ESG-Dynamik**, gewichten wir mit 10 %. Dieses Element befasst sich mit der Entwicklung von Nachhaltigkeitsrisiken in einem Unternehmen und deren Management in den letzten zwölf Monaten. Wir halten es für wichtig, dass Unternehmen bei der Stange bleiben und ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit weiterentwickeln. In diesem Fall zeigen wir unsere Wertschätzung durch eine höhere Nfi-Wertung. Darüber hinaus zeigen Untersuchungen, dass die „Dynamik“ eine positive Korrelation zum Aktienkurs des Unternehmens aufweist.

Das dritte und neueste Element, die **Bewertung von nachhaltigen Produkten**, wird ebenfalls mit 10 % gewichtet. Der Score hängt davon ab, inwieweit das Unternehmen Produkte herstellt, die einen positiven Beitrag zu einem der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten. Dies sind siebzehn Ziele, die von den Vereinten Nationen auf den Weg gebracht wurden, um Verbesserungen für den Planeten, die Menschen und den Wohlstand herbeizuführen. Schließlich sind wirkungsvolle Produkte ein wichtiges Instrument, um diese Ziele zu erreichen.

Das vierte und das fünfte Element beziehen sich beide auf PAI-Indikatoren. Dies sind Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (**Principal Adverse Impact**), die die Nachhaltigkeit eines Unternehmens widerspiegeln. Diese Indikatoren wurden von der Europäischen Union mit dem Ziel erarbeitet, Transparenz im Bereich der Nachhaltigkeit zu schaffen. Und auch, um die negativen Auswirkungen von Unternehmen zu verringern. Beispielsweise verfügt ein Unternehmen vielleicht bereits über eine gute Bewertung bei Treibhausgasemissionen. Das ist toll, aber letztendlich möchten wir, dass diese Emissionen mit der Zeit verschwinden. Die PAI-Wertungen sind der wichtigste Indikator dafür.

Ökologische PAI-Indikatoren machen 20 % des Endergebnisses aus. Dazu gehören folgende Indikatoren:

- CO₂-Fußabdruck (im Verhältnis zum Unternehmenswert)
- CO₂-Intensität (im Verhältnis zum Umsatz)
- Anteil von Umsatzerlösen aus fossilen Brennstoffen
- Umfang des Verbrauchs oder der Erzeugung erneuerbarer Energien
- Intensität des Energieverbrauchs im Vergleich zu Sektoren mit hohen Auswirkungen auf das Klima



- Tätigkeit in Bereichen mit schutzbedürftiger Biodiversität
- Menge an Abwasser
- Menge an gefährlichen Abfällen
- Politik zur Reduzierung von Treibhausgasen

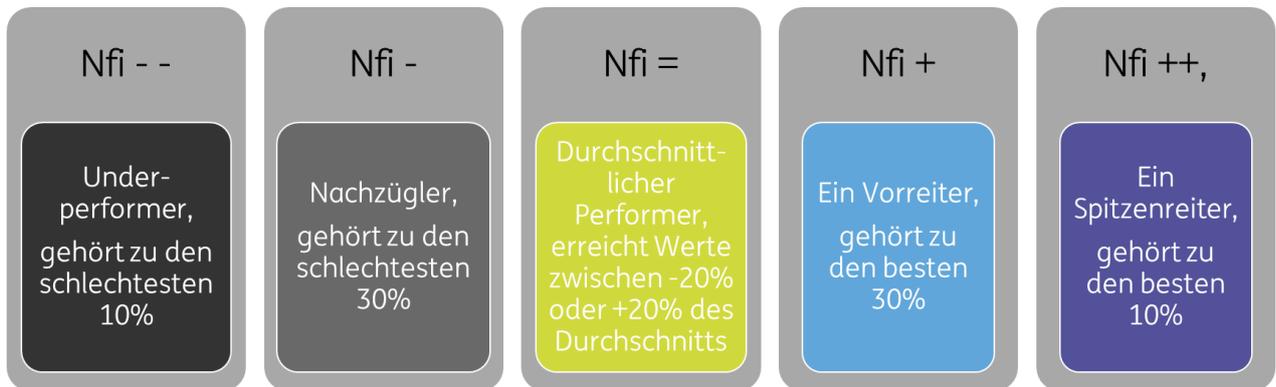
Soziale PAI-Indikatoren bestimmen die letzten 20 % der Nfi-Wertung. Diese Gruppe umfasst die folgenden Indikatoren:

- Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung von Grundsätzen des Global Compact der UN und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Verstöße gegen diese Grundsätze des Global Compact
- geschlechtsspezifisches Lohngefälle
- Geschlechtervielfalt in Führungsgremien

Die Berechnungsmethode

Sobald wir ermittelt haben, welche Daten wir für jedes der fünf Elemente benötigen, berechnen wir die individuelle Punktzahl pro Indikator und pro Unternehmen.

- Wir bestimmen für jedes Unternehmen pro Indikator das Ranking zwischen 0 und 1. Unternehmen, die bei einem Indikator am schlechtesten abschneiden, erhalten eine 0. Unternehmen, die am besten abschneiden, erhalten eine 1. Auf diese Weise bestimmt jedes Unternehmen, wo es im Vergleich zu anderen Unternehmen in seinem Sektor steht. Wir führen dies für alle Unternehmen in allen Sektoren durch.
- Nach dieser Berechnung addieren wir die Rankings für jeden Indikator, pro Element, für jedes Unternehmen und teilen sie durch die Anzahl der Indikatoren für jedes Element. Auf diese Weise erhalten wir für jedes der fünf Elemente ein Ranking für alle Unternehmen.
- Wie bereits erwähnt, haben die fünf Elemente ihr eigenes spezifisches Gewicht. Das führt zu einer Gesamtpunktzahl.
- Wir nehmen erneut ein Ranking dieser Wertung vor, so dass wir alle Unternehmen nach Sektoren in Dezile einteilen können.
- Mit diesen Dezilen können wir Unternehmen in die Kategorien einteilen, die für den Nfi charakteristisch sind. Diese sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.



Im Investment Office berechnen wir den Nfi einmal jährlich. Mehr als einmal ist möglich, aber nicht erforderlich. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus Jahresberichten, Unternehmenswebseiten und jährlichen Fragebögen, so dass sich diese Daten nur sporadisch ändern.

Repräsentativ

Da wir Unternehmen nach Sektoren vergleichen, ist es wichtig, dass in jedem Sektor genügend Unternehmen vertreten sind. Deshalb berechnen wir den Nfi-Score für 5.000 Unternehmen. Diese Auswahl umfasst folgende Unternehmen:

- alle Unternehmen, die wir im Rahmen unserer Aktien- und Rentenportfolios beobachten (ca. 600 Unternehmen)
- alle Benelux-Unternehmen, von denen uns Nachhaltigkeitsdaten vorliegen (ca. 225)
- internationale Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mindestens USD 2 Mrd., bis wir insgesamt 5.000 haben

Für den Nfi vergleichen wir, wie bereits erwähnt, Unternehmen mit anderen Unternehmen innerhalb desselben Sektors. Eigentlich sollten wir den Begriff „Industrie“ verwenden. Beim Investieren sprechen wir in der Regel über die elf Sektoren der offiziellen GICS-Klassifizierung, das Global Industry Classification System. Ein Vergleich innerhalb der offiziellen GICS-Sektoren liefert jedoch nicht immer ein gutes Ergebnis, da einige Sektoren sehr vielfältig sind. In der Industriegüterbranche finden sich zum Beispiel sowohl Flugzeughersteller als auch Arbeitsagenturen. Stattdessen verwenden wir eine feinkörnige Klassifizierung, in der



wir Unternehmen in 41 Industriegruppen einteilen. Auf diese Weise haben wir Gruppen von ähnlichen Unternehmen mit ausreichender Größe, um ein repräsentatives Ranking vorzunehmen.

Neue Entwicklungen

Der Nfi hat sich im Laufe der Jahre kontinuierlich an neue Entwicklungen in der Gesellschaft, aber auch an die Verfügbarkeit neuer Daten angepasst. Wegen des gestiegenen Anlegerinteresses, aber auch aufgrund neuer Gesetze und Vorschriften im Bereich des nachhaltigen Investierens haben sich die Entwicklungen in den letzten Jahren beschleunigt. Infolgedessen mussten wir die Berechnungen des Nfi im Jahr 2022 radikal ändern. Zuvor basierte der Nfi auf einem Datensatz aus 127 verschiedenen Indikatoren zur Nachhaltigkeit von Unternehmen, die wir in die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung unterteilt hatten. Wir verwenden die meisten dieser Indikatoren immer noch, aber nur indirekt, da wir jetzt stattdessen den Score für ESG-Risikomanagement heranziehen, der mehr oder weniger auf den 127 Indikatoren basiert. Wir ergänzen diesen Nfi-Score durch die Dynamik und die möglichen negativen Auswirkungen von Unternehmen auf die Nachhaltigkeit (die PAI-Indikatoren). Im Jahr 2023 haben wir die Methodik verfeinert. Darüber hinaus führten wir ein neues Element ein: die Produktwertung, die wir auf Kosten der Gewichtung des Elements Dynamik beim ESG-Management mit 10% gewichtet haben. Wir halten es für wichtig, dass der Nfi als der Indikator für das Nachhaltigkeitsbewusstsein langfristig relevant ist. Bei einer Neuberechnung nach der Methode für 2022 kam es zu einer relativ großen Anzahl von Änderungen bei der Nfi-Kategorisierung. Ursache hierfür war die relative Volatilität des Scores für das ESG-Management. Die Einführung eines stabileren Elements (wirkungsvolle Umsätze) und die geringere Gewichtung für die Dynamik dürften zu einem stabileren Nfi-Rating führen. Für die kommenden Jahre erwarten wir viele Veränderungen und Entwicklungen im Bereich des nachhaltigen Investierens. Mit unserer Erfahrung und unserem Know-how können wir uns an diese Entwicklungen anpassen und bei Bedarf Änderungen an unserem ESG-Anlageansatz vornehmen.

Wollen Sie mehr wissen?



Siehe [ING.nl/beursnieuws](https://www.ing.nl/beursnieuws)



Disclaimer

This publication has been prepared by the Investment Office (Amsterdam) of ING Bank N.V. ("ING") solely for information purposes without regard to any particular user's investment objectives, financial situation, or means. ING forms part of ING Group (being for this purpose ING Group NV and its subsidiary and affiliated companies). The information in the publication is not an investment recommendation and it is not investment, legal or tax advice or an offer or solicitation to purchase or sell any financial instrument. Reasonable care has been taken to ensure that this publication is not untrue or misleading when published, but ING does not represent that it is accurate or complete. ING does not accept any liability for any direct, indirect or consequential loss arising from any use of this publication. Unless otherwise stated, any views, forecasts, or estimates are solely those of the author(s), as of the date of the publication and are subject to change without notice. The distribution of this publication may be restricted by law or regulation in different jurisdictions and persons into whose possession this publication comes should inform themselves about, and observe, such restrictions. Copyright and database rights protection exists in this report and it may not be reproduced, distributed or published by any person for any purpose without the prior express consent of ING. All rights are reserved. The producing legal entity ING Bank N.V. is authorized by the Dutch Central Bank and supervised by the European Central Bank (ECB), the Dutch Central Bank (DNB) and the Dutch Authority for the Financial Markets (AFM). ING Bank N.V. is incorporated in the Netherlands (Trade Register no. 33031431 Amsterdam).

